



## Prozess der Antragstellung

ARGE GKV-Bündnis für  
Gesundheit in Hessen

Mittwoch, 03. Juni 2026

## Ziele des WRP-Instituts



**FORSCHUNG & LEHRE  
IN DER VERSORGUNGS-  
FORSCHUNG  
UND REHABILITATION**

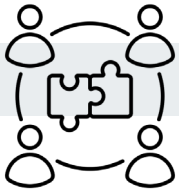
Praxisnahe Beantwortung von  
aktuellen Fragestellung aus der  
Patientenversorgung

Wiss. Untersuchung zentraler  
Fragen der gesundheitlichen  
Versorgung und Rehabilitation

Entwicklung tragfähiger Konzepte  
zur Verbesserung gesundheitlicher  
Versorgungsstrukturen

Akquisition und Durchführung von  
Forschungsprojekten

## Tätigkeiten des Instituts



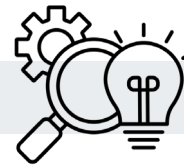
### NETZWERKARBEIT

Zusammenführen  
von Expert\*innen  
unterschiedlicher  
Fachdisziplinen



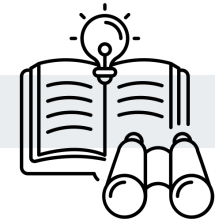
### KOOPERATIONEN

zur gemeinsamen  
Verbesserung der  
Versorgung und  
Bündelung von  
Ressourcen



### FORSCHUNGSPROJEKTE

Identifizierung der  
Versorgungslage  
Bedarfsanalysen  
Konzeptentwicklungen  
Projektelevaluation



### WISSENSVERMITTLUNG

in Forschung  
und Lehre

# Aktuelle Mikro-Projekte mit dem GKV-Bündnis



Hitzeprevention und Anpassung älterer  
Menschen an Temperaturbelastungen in Gießen



**KlimaStark**

Gesundheit, Resilienz und  
Klimaanpassung  
für Alleinerziehende

**Zielgruppe** Senior:innen (70+)  
**Projektsumme** ca. 45.000 €  
**Laufzeit** 24 Monate (02/26-01/28)  
**Ziel** Integration von Hitzeprevention in den Alltag und Förderung sozialer Unterstützung im Sozialraum

**Zielgruppe** Alleinerziehende  
**Projektsumme** ca. 47.000 €  
**Laufzeit** 24 Monate (04/26-03/28)  
**Ziel** Steigerung der Gesundheitskompetenz Alleinerziehender, Befähigung zum Gesundheitsschutz unter klimatischen Belastungen

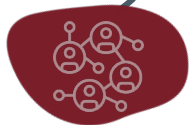
# Hintergrund und Problemstellung des Mikroprojekts



**Klimawandel** führt zu vermehrter **Hitzebelastung**, insbesondere in **urbanen Gebieten**



- Besonders **ältere Menschen (≥ 70 Jahre)** von gesundheitlichen Auswirkungen betroffen
  - Eingeschränkte Anpassung an hohe Temperaturen
  - Dehydrierung
  - Gesteigertes Risiko für Kreislauf-, Atemwegs- und Nierenerkrankungen
  - Erhöhte Mortalität



- Kaum **barrierefreie, niedrighschwellige, zielgruppenspezifische Informationen** für ältere Menschen zugänglich
- Bedarf an **Qualifikation von Multiplikator:innen**

[1 - 13]

# Projektidee



Kommunales Gesundheitsförderungsprojekt zur Stärkung der Hitzeresilienz von hochaltrigen Menschen in Gießen



## Zielgruppe

Primär:  
**Senior:innen** ab 70  
Jahren

Sekundär:  
Hitze-Lots:innen



## Ziel

Integration von  
Hitzeprävention in den  
Alltag und Förderung  
sozialer Unterstützung  
im Sozialraum



## Partizipativ

Einbindung von  
Senior:innen (z.B. in  
Bedarfserhebung,  
Fokusgruppen)

Beteiligung von  
Fachkräften



## Bausteine

Entwicklung  
zielgruppenspezifischer  
Schulungen auf Grundlage  
einer Bedarfserhebung

Ausbildung ehrenamtlicher  
Hitze-Lots:innen als  
niedrigschwellige  
Multiplikator:innen

# Projektbausteine

## Projektbaustein 1: Klima-Kompetenz und soziale Resilienz

### 1 **Bedarfsanalyse**

Thema:  
Klimakompetenz und soziale Resilienz

Methoden:  
Fokusgruppen,  
partizipative Erfassung  
der Perspektive von  
Senior:innen und  
Fachkräften

### 2 **Konzept- entwicklung**

Konzeption der  
Veranstaltungsreihe  
„Gesund durch den  
Sommer“ für  
Senior:innen und  
weitere Interessierte

Konzeption der  
Schulungsinhalte für  
Hitze-Lots:innen

### 3 **Qualifizierung der Hitze-Lots:innen**

Grundlagenwissen zu  
Klima-Kompetenz,  
Anpassung an  
Temperaturbelastungen  
bei älteren Menschen,  
Hitzeschutz

### 4 **Pilotphase**

Durchführung der  
Pilot-  
Veranstaltungsreihe  
„Gesund durch den  
Sommer“

3 Veranstaltungen  
für Senior:innen und  
weitere Interessierte

### 5 **Evaluation**

Prüfung des  
entwickelten  
Konzeptes:

Verständlichkeit,  
Akzeptanz, Nutzung,  
Wissensvermittlung

## Projektbaustein 2: Prävention vertiefen, Strukturen stärken

# Projektbausteine

## Phase 1: Analyse und Pilotierung

## Phase 2: Transferkonzept und Roll-Out

### 1 Entwicklung Transferkonzept

Erkenntnisse aus der  
Pilotphase  
einarbeiten  
  
Ggf.  
Schulungskonzepte  
anpassen

### 2 Bedarfsanalyse „Cooler Stadtplan Gießen“

Thema:  
Aufbau, Wahrnehmung  
, Zugänglichkeit,  
Nutzen und Bedarfe  
  
Methoden:  
Partizipative Analyse  
mit Einbindung von  
Senior:innen

### 3 Durchführung Veranstaltungen

2. Welle der  
Veranstaltungsreihe  
„Gesund durch den  
Sommer“  
  
6 Veranstaltungen  
für Senior:innen und  
weitere Interessierte  
  
Qualifikation weiterer  
Hitze-Lots:innen

### 4 Abschluss- evaluation

Abschließende Prüfung  
des entwickelten  
Konzepts hinsichtlich  
Umsetzbarkeit,  
Akzeptanz, Wirksamkeit  
und Nutzung  
  
Ableitung von  
Handlungsempfehlungen  
für den „Coolen Stadtplan  
Gießen“

### 5 Transferkonzept und Verstetigung

Erstellung eines  
Verstetigungskonzepts  
zur nachhaltigen  
Implementierung der  
Schulungsreihe und  
Hitze-Lots:innen in  
kommunale Strukturen

# Antragsprozess

1

Identifizierung passender  
Förderrichtlinien auf Basis  
bestehender grober Projektideen

2

Generierung konkreter Projektideen  
für Antragstellung auf Basis der  
Anforderungen der Förderrichtlinie

3

Klärung offener Rückfragen mit Referentin der  
Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit  
in Hessen zur Finalisierung der Antragsunterlagen

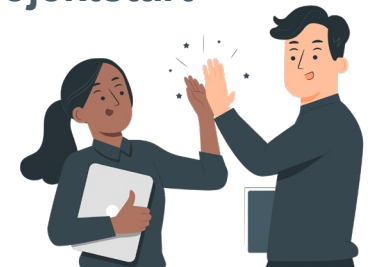
4

Einreichung der Antragsunterlagen  
nach interner Prüfung seitens der  
Forschungsabteilung (z.B.  
Eigenanteil)

5

Bewilligung durch die  
ARGE GKV-Bündnis für  
Gesundheit in Hessen

**Projektstart**



storyset.com

# Praktische Tipps für Anträge



## **Frühzeitige Planung**

Zeit für Abstimmungen, Nachweise, Kalkulationen und ggf. Partnersuche einplanen



## **Förderrichtlinie genau prüfen**

Förderkriterien und Ausschlussgründe rechtzeitig prüfen



## **Beratungsmöglichkeiten nutzen**

Rückfragen mit der Förderorganisation frühzeitig klären



## **Realistische Kostenplanung erstellen**

Budgets nachvollziehbar und plausibel kalkulieren, Möglichkeit von Eigenmitteln abklären



## **Ausreichend Zeit für Rückfragen einplanen**

Nachforderungen und Anpassungen sind häufig Teil des Prozesses



## **Wissenschaftlichen Partner suchen**

Erfahrung in der Projekterstellung, Anträgen sowie Projektkoordination sowie evidenzbasiertes Arbeiten und wissenschaftliche Evaluation → Synergien schaffen



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

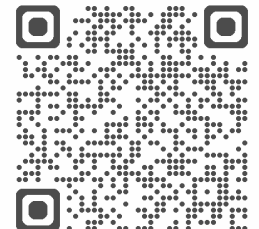
Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

**Prof. Dr. Susanne Hanefeld**  
Institutsdirektorin

 [susanne.hanefeld@ges.thm.de](mailto:susanne.hanefeld@ges.thm.de)

 0641 309 6614

 [go.thm.de/invere](http://go.thm.de/invere)



QR-Code zur Institutshomepage